

33 Von hohem Muthe nun durchdrungen,
34 Eilt kühn das Heer zur Ungarschlacht!
35 Da wird das deutsche Schwert
geschwungen
36 Mit oft erprobter Heldenmacht.
37 Bald grüßt die Sonne sie als Sieger,
38 Es lösen sich der Feinde Reih'n,
39 Die flücht'gen, bangen Ungarkrieger,
40 Sie stürzen in den Lech hinein.

41 Der aber läßt die Beute nimmer
42 Aus seinem kalten Wogenarm;
43 Es röthet sich des Wassers Schimmer
44 Mit Feindesblut, so frisch und warm.
45 Vernichtet ist mit einem Male
46 Das Ungarnheer, so stolz und wild.
47 Und bei des Abends gold'nem Strahle
48 Zieht nun das Heer vom Kampfgefild.

49 Die tapfern Helden zu empfangen,
50 Thun sich jetzt Augsburg's Thore auf;
51 Die Freude strahlt auf aller Wangen
52 Ob ihrem kühnen Siegeslauf.
53 Und zu des Domes heil'gen Hallen
54 Der Kaiser wallt mit seiner Schaar,
55 Und fromme Dankeslieder schallen
56 Aus jeder Seele frisch und klar.

Das Gedicht „[Die Schlacht auf dem Lechfelde](#)“ von [Isabella Braun](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Isabella Braun	Titel	„Die Schlacht auf dem Lechfelde“
Verse	56	Wörter	313
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
